

1816 Schragen Transport.

- 2100 = für 700 Bürgerhäuser in der Stadt, à 3 Schragen
zu Feuerholz.
- 400 = für 200 Vorstädter Häuser, à 2 Schragen.
- 600 = für 600 Hausgenossen, à 1 Schragen.
- 100 = für 2 Ziegelscheunen.

5016 Schragen in Summa.

Baustämme.

- 48 Stämme für 16 Böttcher, à 3 Stämme.
- 12 = für 6 Sattler, à 2 Stämme.
- 64 = für 8 Tischler, à 8 Stämme.
- 18 = für 6 Drechsler, à 3 Stämme.
- 48 = für 4 Wagner, à 12 Stämme.
- 18 = in die 6 Mühlen, à 3 Stämme.
- 400 = für die sämtlichen publikten und geistlichen Gebäude
zu Bauhölzern.
- 200 = zu allgemeinen vielen Röhrwassern Röhrhölzer.
- 800 = Bauholz zu neuen Gebäuden und Reparaturen bei
Bürgerhäusern.
- 400 = zu 40 Schock Pfosten, Brettern und Schwarten dazu.
- 50 = zu 150 Schock Latten incl.

2058 Stämme in Summa.

Wiederholt und noch dringender gehaltene Gesuche des Rathes an den Kurfürsten geben Zeugniß von dem immer fühlbarer gewordenen Mangel an hinreichendem Flößholz. Die Noth der Stadt steigerte sich aber auf das Höchste bei Ablauf der bezeichneten letzten Contractzeit, als die Stadtfloßhölzer zeitweilig sogar ganz ausblieben. So heißt es in einer langen Eingabe des Rathes vom 5. September 1730: „Es sind unter Vorschüzung des Holzmangels bei den Schmelzhütten die außs abgewichene Jahr 1729 allergnädigst verwilligten 400 Schragen gänzlich zurückgeblieben; es ist auch in diesem nunmehr zu Ende gehenden 1730sten Jahre kein Scheit Holz von der Flöße für hiesige Stadt angewiesen worden; dabei gehet eine Zeit nach der andern hin etc.“ Dieses Gesuch schließt mit den Worten;